

maschinentechnik und die Elektrotechnik, in der Hauptsache die Frühjahrsmesse, um ihre Neuerungen vorzuführen, so legen wieder andere Industrien mehr Nachdruck auf die Herbstmesse. Es sei beispielsweise die Piano-Industrie angeführt, die nach einem Beschluß des Vorstandes Deutscher Pianoforte-Fabrikanten e. V. die Leipziger Messe nur einmal im Jahr, und zwar im Herbst beschickt.

Für die kunstgewerblichen Ausstellungen auf der Messe ist bereits in diesem Frühjahr das Neue Grassi-Museum als Messehaus hinzugekommen. Gleichwohl befindet sich noch immer ein Hauptteil des Kunstgewerbes in der Universität und im Städtischen Kaufhaus. Beachtlich ist, daß im Städtischen Kaufhaus auch einige der bedeutendsten englischen Firmen der keramischen und Glasindustrie ausstellen. In der Universität dagegen wird man wiederum auch die Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Handwerkskultur vorfinden. Auf dem Ausstellungsgelände wird sodann, und zwar in Halle 7, eine große Hygienemesse (Hygiene, Gesundheitspflege, Rettungswesen) veranstaltet, die die verschiedensten Ausstellungszweige in sich schließt. Sie wird eine Sonderabteilung »Fremdenverkehr und Bäder« aufweisen, die einen Überblick darüber gibt, was Städte, Kur- und Erholungsorte dem Fremden, vor allem auch dem Ausländer, für die Erholung zu bieten vermögen. Die Herbstmesse wird, soweit die Technische Messe in Frage kommt, eine besonders starke Betonung durch die Baumesse erhalten, auf der diesmal die Gruppe Baumaschinen, Baustoffe und Baubedarf stark hervortreten wird. Mit der Baumesse ist eine Reihe Veranstaltungen verbunden, so eine »Straßenbautagung«, eine Ausstellung »Das Siedlungshaus«, die 4. Deutsche Ziegelbau-Ausstellung und schließlich eine Deutsche Bauwoche. Von anderen Tagungen, die anlässlich der Messe stattfinden, sei noch besonders auf die der Internationalen Aerologischen Kommission, die der Erforschung der Atmosphäre dienen soll, auf die Delegiertenversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Steinsetzmeister und auf die Europa-Tagung der Deutschen Vereine und Verbände im europäischen Ausland besonders verwiesen.

Wie zu allen früheren Messen, so sind auch zur Herbstmesse 1927 Maßnahmen getroffen worden, die ihren Besuch erleichtern und verbilligen. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft hat auch diesmal wieder besondere Vorkehrungen getroffen, die gewaltigen Besuchermassen nach Leipzig hinzubringen. Der regelmäßige Zugverkehr wird wieder durch Hunderte von Verwaltungssonderzügen verstärkt, außerdem fahren 33 Sonderzüge des Leipziger Meßamts mit 1/2 Fahrpreismäßigung, darunter 5 ausländische. Zu diesen Sonderzügen werden gleichzeitig zur Rückfahrt berechnende, ermäßigte Fahrkarten mit vierzehntägiger Dauer ausgegeben, und zwar können für die Rückfahrt erstmalig alle Züge, auch D-Züge, benutzt werden. Die Fahrzeiten und Fahrkarten-Verkaufsstellen für die Gesellschafts- und Einzelheiten über Gesellschaftsfahrten sind zu erfragen bei sämtlichen Bahnstationen, bei den Ehrenamtlichen Vertretern des Meßamts, bei den Agenturen und Vertretungen des Norddeutschen Lloyd, bei allen Handelskammern, Verkehrsvereinen und sonstigen Verkehrs- und Auskunftsstellen. Für die Gesellschafts- und Einzelheiten gibt es nicht weniger als 150 Zustellstationen. Um denjenigen Meßbesuchern, insbesondere den Ausstellern, die die Gesellschafts- und Einzelheiten nicht benutzen können, ebenfalls die Möglichkeit einer ermäßigten Fahrt nach und von Leipzig zu geben, besteht die Möglichkeit von Gesellschaftsfahrten mit 25% Fahrpreismäßigung. Die Teilnehmerzahl muß mindestens 20 Personen, die Mindestentfernung von Leipzig 30 km betragen.

Besondere Reiseerleichterungen bestehen noch für die ausländischen Besucher. Soweit noch Sichtvermerkzwang besteht, erteilen die deutschen Pafstellen im Ausland das Pafvisum gebührenfrei, sofern es durch Vermittlung der Vertreter des Leipziger Meßamts eingeholt wird. Für alle aus dem Ausland mit der Eisenbahn oder mit einer der großen transatlantischen Dampferlinien einreisenden Besucher der Messe hat die Deutsche Reichsbahngesellschaft eine 25prozentige Fahrpreismäßigung gewährt, und zwar werden nicht nur Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt ausgegeben, sondern auch einfache ermäßigte Hin- und Rückfahrkarten. Die im Preise ermäßigten Fahrkarten, die nur in Verbindung mit dem Meßausweis Gültigkeit haben, sind bei den Ehrenamtlichen Vertretern des Meßamts in den einzelnen Ländern und in denjenigen Reisebüros erhältlich, welche Vertreter der Mitteleuropäischen Reisebüro G. m. b. H., Berlin, sind. Außerdem haben auch alle deutschen Grenzstationen die Fahrkarten vorrätig. Die ausländischen Besucher der Leipziger Messe haben dann vielfach auch noch besondere Reisevergünstigungen im Ausland selbst.

Für jeden Meßbesucher ist besonders wichtig die Unterkunftsfrage in der Messestadt. Wer sich nicht vorher bereits beim Wohnungsnachweis des Leipziger Meßamts brieflich eine Wohnung bestellt hat, was nur dringend empfohlen werden kann, wendet

sich, in Leipzig angekommen, an den Wohnungsnachweis des Leipziger Meßamts auf dem Hauptbahnhof, Ostseite, gegenüber Bahnsteig 26. Da Hotelzimmer schon auf mehrere Messen im voraus bestellt zu sein pflegen, werden dem Meßfremden hier Privatquartiere nachgewiesen, und zwar betragen die Preise pro Bett und pro Nacht RM. 3.—, RM. 4.50, RM. 6.— und RM. 7.50. Sämtliche Privatquartiere in Leipzig sind von Vertrauensleuten des Meßamts vorher auf ihre Güte geprüft und dann in eine bestimmte Preisklasse eingereiht worden. Auch die Preise in den Gaststätten, also für die Verpflegung, sind mäßig und nicht höher als die, die in anderen Großstädten gefordert zu werden pflegen.

Jeder Meßbesucher bedarf zum Besuch der Meßhäuser und der Hallen des Ausstellungsgeländes als Ausweis eines Meßabzeichens. Eine Vorausbestellung desselben empfiehlt sich, da es im Vorverkauf bis zum Tage vor Meßbeginn, also bis 27. August, nur RM. 5.— kostet, bei Rückgabe des Meßabzeichens mit Ausweis-karte der letzten Frühjahrsmesse sogar nur RM. 3.—. Für Meßbesucher, die sich in Leipzig nur einen Tag aufhalten, werden Tageskarten zu billigem Preise ausgegeben. Die Mitglieder der Zentralkasse für Interessenten der Leipziger Messe e. V. beziehen ihre Meßabzeichen zum Preise von RM. 1.— unmittelbar von der Zentralkasse.

Über alles Weitere unterrichtet die Meßamtliche Wirtschafts- und Exportzeitung, die während der Messe täglich erscheint und an Meßbesucher kostenlos abgegeben wird. Sie informiert auch über die Wirtschaftslage und das Meßgeschäft und enthält ferner das Tagesprogramm der Versammlungen, Veranstaltungen, Konzerte, Theateraufführungen u. a. Es sei darauf hingewiesen, daß die Theater während der Meßwoche besonders zugkräftige Stücke auf den Spielplan gesetzt haben. Sämtliche Aufführungen werden in erster Besetzung gegeben und finden zu üblichen normalen Preisen, also ohne Zuschlag, statt. Eintrittskarten zu den Theater-Vorstellungen, Konzert- und sonstigen künstlerischen Veranstaltungen können bis zum 20. August beim Internationalen Verkehrsbüro des Leipziger Meßamts vorausbestellt werden. Ebenso sind auch während der Messe Karten für alle Veranstaltungen im Verkehrsbüro erhältlich.

Über alle weiteren mit der Messe zusammenhängenden Fragen erteilt das Leipziger Meßamt, Markt 4, bereitwilligst Auskunft.

Was ist Leipzig zur Messe? —

Der schönste Teppich der Welt mit den feinsten Verknüpfungen und Verästelungen!

Die herrlichste praktische Darlegung aller geistigen Kräfte unseres gesamten Wirtschaftslebens!

Begreifen kann man das nicht, nur staunen muß man über all diese Darbietungen.

Gibt es etwas Schöneres, als für einige Messetage nach Leipzig zu fahren, dorten alles an Schätzen ausgebreitet zu finden, unbeschwert durch die Ausstellungsräume zu wandeln, an den einzelnen Ständen wie ein Herrscher nur leicht anzutippen, um hilfsbereite Kräfte heranspringen zu lassen, die alle Wünsche notieren und sofort zur Erledigung weitergeben?

Selbst der kleine Geschäftsmann darf sich nicht fernhalten. Wer nichts einkaufen will, wird schon, wenn er zu sehen versteht, den allergrößten Nutzen davontragen. S. B.

Buchdrucker-Lehranstalt mit Meisterschule in Leipzig. — In Nr. 225 der »Leipziger Neuesten Nachrichten« wird der Schulneubau für das graphische Gewerbe in Leipzig, der als »Buchdrucker-Lehranstalt mit Meisterschule zu Leipzig« bezeichnet wird, im Bilde vorgestellt. Der an der Ecke der Hospital- und Platostraße gelegene städtische Bauplatz ist in den letzten Tagen dem Verein Leipziger Buchdruckerbesitzer E. V., dem Träger dieser zu errichtenden Schule, übergeben worden. Die Ausführung des Baues soll so beschleunigt werden, daß bereits Ostern 1928 der Schulbetrieb beginnen kann. Es wird darauf hingewiesen, daß das neue Gebäude der erste Abschnitt in der Verwirklichung des Gedankens sei, alle Berufsschulen des Leipziger graphischen Gewerbes in einer Gesamtanlage zu vereinigen. In den Erklärungen zu diesem Schulneubau wird gesagt, daß geräumige Werkstätten auch auf längere Zeit hinaus wachsenden Anforderungen, die die Entwicklung neuer Techniken an den Fachunterricht stellen wird, entsprechen werden. Die dieser Buchdrucker-Lehranstalt organisch angegliederte Lehr- und Meisterschule diene der Fortbildung aller Befähigten zur Vorbereitung auf spätere Führerposten. Am Schlusse der Beschreibung wird betont, daß Leipzig, als Zentrum des Buchgewerbes, sich nach Vollendung des Baues um eine Kulturstätte bereichert sehen werde, die den Jüngern Gutenberg und der Entfaltung der schwarzen Kunst in hervorragendem Maße zu dienen berufen sei.